



Auf Wiedersehen in einem Jahr! Rebecca Weisser und Michael Wackerzapp verabschieden sich beim Weihnachtszauber von ihren Zuschauern. Foto rechts: Seinen großen Auftritt hat Chris Sainte-Rose, der »Feuerteufel« Hannes Schwarz bei der Flammenshow am Wasserfall würdig vertritt. Fotos: TWZ

Feuerrausch und besinnliche Texte

Triberger Weihnachtszauber geht mit großem Finale zu Ende / Chris & Max vertreten Saraph am Wasserfall

Von Detlev Hoffmann und Jürgen Liebau

Triberg. Mit einem großen Finale und einem Extra-Feuwerk ging gestern Abend der Weihnachtszauber 2010/11 zu Ende.

Aber auch sonst war an den vergangenen Tagen noch einiges geboten im Kurhaus und im von Hunderttausenden von Lichtern beleuchteten Wasserfallgebiet.

An Silvester begeisterten Chris Sainte-Rose und Max Sand die Besucher des Weihnachtszaubers mit einer grandiosen Feuershow.

Der ungekrönte »King des Weihnachtszaubers«, Hannes Schwarz, musste wegen eines unaufschiebbaren künstlerischen Engagements am letzten Tag des Jahres nach Neuß am Rhein eilen. Aber der

»Meister« hatte gut vorgesorgt. Die Zuschauer kamen gleichwohl voll auf ihre Kosten. Denn der Kompagnon von Hannes Schwarz, Chris Sainte-Rose, übernahm die Rolle des Protagonisten in der artistisch anspruchsvollen Feuershow. Ihm zur Seite stand Max Sand, der schon bei der Formation »Five for Fire« mit Hannes Schwarz zusammen gearbeitet hatte.

Auch sonst bot der Weihnachtszauber so manchen Lckerbissen. Das Akkordeon-Duo Igor Omelchuk und Ivan Sentsichchev aus der Ukraine handhabte die Instrumente so virtuos, dass man den Eindruck hatte, ein ganzes Streichorchester zu hören.

Das junge Quartett »Acoustic Breeze« ließ in der Tat eine frische mitreißende Brise durch das Kurhaus wehen. Corinna Armbruster (Gesang), Daniel Sprich (Ge-

sang/Gitarre), Volker Armbruster (Gitarre/Piano), Eric Sprich (Bass/Cajon) erweckten Rock- und Pop-Musik aus den 70er Jahren zu neuem eigenwilligen Leben.

»Sonnyboy« Reiner Kirsten bleibt seinem Spitznamen gerecht

Die Nachwuchssängerinnen Alexandra und Mareike, die schon im vergangenen Jahr aufgetreten waren, hatten sich Verstärkung geholt mit dem Sänger Danijel und dem Pianisten Roland. Als neue Formation »Just Listen« gaben sie sich große Mühe, dem Qualitätsstandards des Weihnachtszaubers gerecht zu werden.

Juliane und Frank Neu aus Villingen-Schwenningen führten am Neujahrstag die Zuhörer im Kurhaus in eine Klangwelt, wie sie bisher beim noch

nicht zu hören war. Der weiche warme Ton der Marimba verschmolz mit dem metallisch-herben Klang des Vibrafons.

Einen ganz anderen Sound bot die Gruppe »Wombats unplugged«. Rebecca, Ralph und »Schorle« aus Schonach ließen mit klassischem Rock auf der Naturbühne buchstäblich die Puppen tanzen. Ob Rebecca mit ihrer souligen Stimme die Zuhörer mitriss oder abwechselnd die E-Geige und E-Bratsche virtuos handhabte, die Gruppe stellte eine echte Bereicherung des künstlerischen Angebots dar.

Am Sonntag Abend fand das große Finale statt. Während im Kurhaus auf auf der Naturbühne am Nachmittag die Gruppen »Just Listen«, »Quattro Brass« sowie »Martin & Sabine« die zahlreichen Zuhörer unterhielten, gaben am Abend Kristin Rempt und

Schlagerstar Reiner Kirsten ihre Konzerte. Der »Sonnyboy aus dem Schwarzwald«, wie Kirsten sich gerne nennt, wurde seiner Rolle gerecht und hatte mit seiner sympathischen Art das Publikum quer durch alle Altersklasse schnell auf seiner Seite.

Im Finale dann auch Rebecca Weisser und Michael Wackerzapp, die mit »gefühlvoll vorgetragenem Southern Gospel« und Soul noch mal den Sinn der Weihnacht in den Mittelpunkt rückten. Und auch Rolph Royce & Candy Andy kamen noch einmal auf die Naturbühne, um gemeinsam mit den anderen Künstlern den musikalischen Schlusspunkt zu setzen. Den optischen Schlusspunkt setzte noch einmal ein spektakuläres Feuerwerk, das vom Kroneckberg aus den Himmel über der Wasserfallstadt in eine üppige Farbenpracht tauchte.